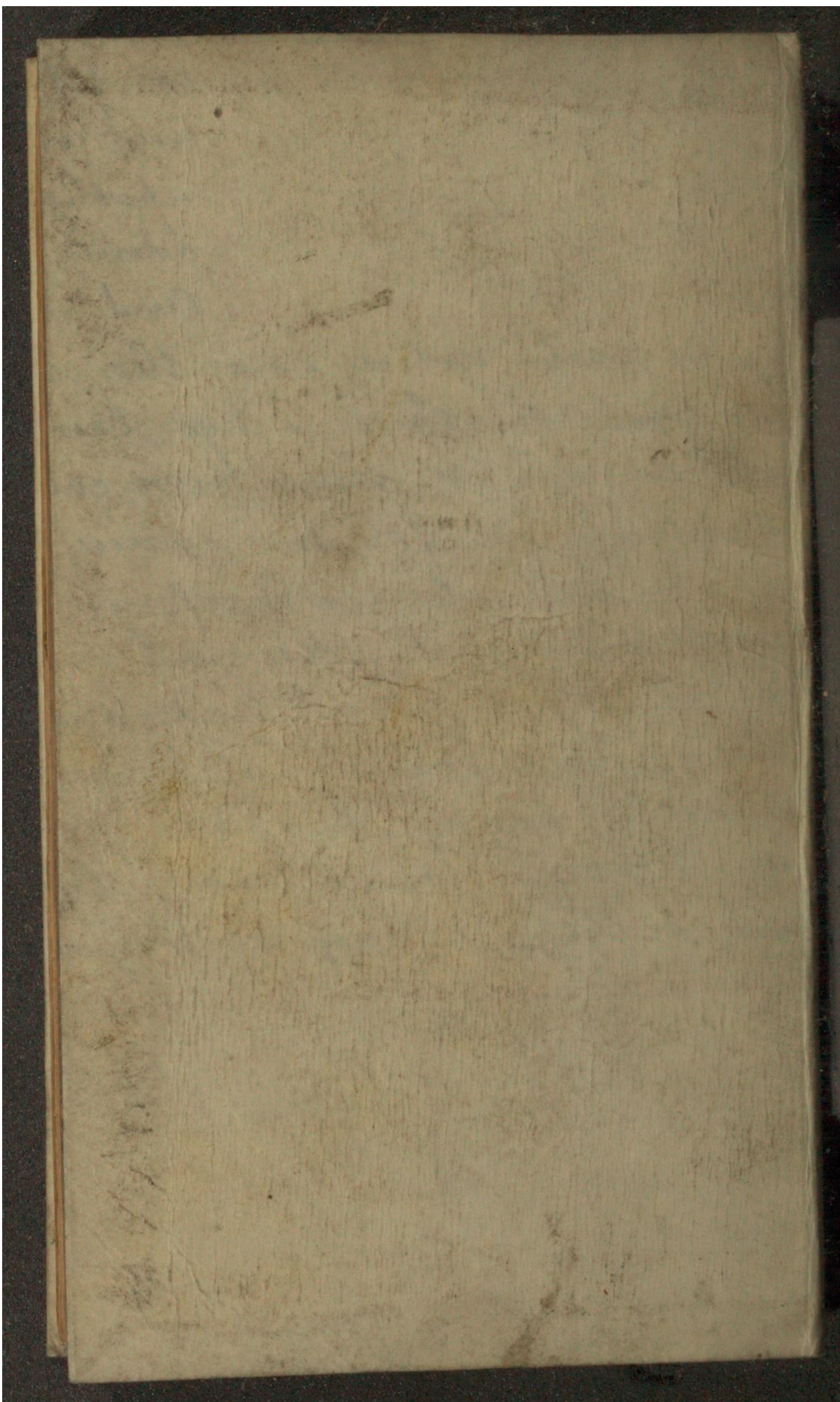
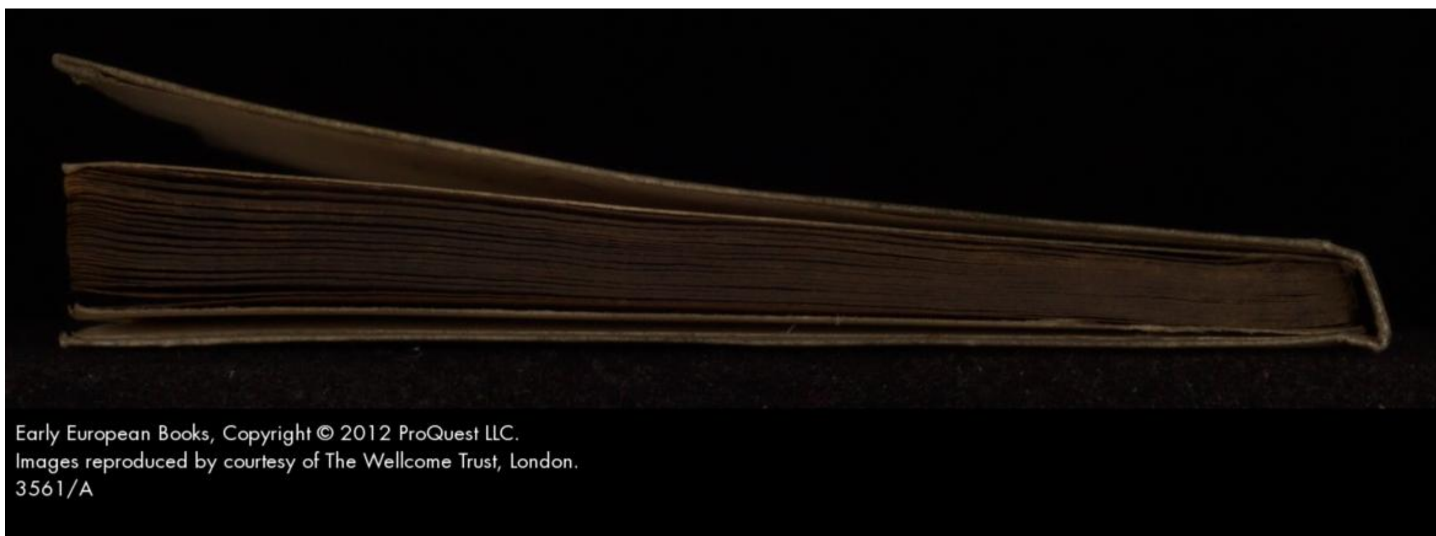

VOM PHILOSOPHISCHEN ATHANORE H. KHUNRATH 1615









Warhafftiger Bericht Vom Philosophischen ATHANORE;

Auch

Brauch vnd Nutz desselbigen:

HENRICI KHUNRATH LIPS: Göttlicher Weißheit trewen Liebhabers / vnd beyder Artzney DOCTORIS.

Wer kans doch nur also recht ramen /
Das Jederman dazu sprech / AMEN?

Phy Diabolo!

Editio Tertia, & auctior.

CVM PRIVILEGIO, &c.

In verlegung des AUTORIS.

ANNO M. DC. XV.

Warhafftiger Bericht vom Philosophischen ATHANORE; Auch Nützlichem Brauch desselbigen.

HENRICI KVNRATH LIPS. Medicinæ Vtriusq; Doctoris ac Theosophiæ amatoris fidelis.

Hohe Not wendigkeit bequemes Regiments des FEVVERS.

WJe sehr hoch vnd vberaus trefflich viel/ in Naturgemeß-Alchimischer Kunst/ an rechtem vnd Nottürfftigem Regiment des *FEVVERS*/ auff das der *Artista* die *gradus JGNIS*, entweder schwach oder starck/ lawlecht/ warm oder hitzig/ wie nach vnterschiedlicher zeit sein vnterhandē habēdes *VVERCK* es vnterschiedlich erfordert vnd von

nöten

nöten hat/bequemb haben/geben oder nehmen könne/gelegen sey/ Solches bezeugen vber gnugsam alle aller waren Chymischer *Philosophorum* lehren vnnd Schrifften; Auch darneben beides die Vernunfft vnnd tägliche Erfahrung. Wehr in *Alchymia practicando*, zu Wercke gehet / vnnd die sache d'gestalt recht in die faust nimbt/ der wird es selbst wol innen; Ist vnnötig/dißmal/ derenthalben anderer gestalt langen beweiß zu führen: kan auch aus worten also nicht gnugsamb verstanden / wie im Wercke / aus der hand arbeit selbst/ erfahren werden.

So ist auch vnd bleibet vnwidersprechlich wahr/bey Chymischerkunst erfahrnen (der vnerfahrne lasse hierwid' nur sein lallē; In *FEVVERS* kunst vngevbter Leute vn Chymische gegenreden gelten allhier nichts) das nicht gnugsamb auszusprechen wie hochnützlich das *FEVVER*, vnd desselben vnterschiedlicher *graduū* vnterschiedlicher

Nutz des FEWERS in erkündigung der Geheimnisse der NATVR.

licher *BRAVCH* sey / in erkündigung aller geheimnissen der Natur; auch also / das in *Doctrina Physica*, in der Lehre von Natürlichen dingen / (O Gott erleuchte aller noch einäugigen vnd verblendeten vnd Chymischen *Physicorũ, vulgarium & superficialium*, Sinne Hertzen vnd Augen / dz sie diese Warheit zur Ehre *GOTTES* / vnd jhres Nechsten Nutz / doch nunmehr eins recht erkeñen / annehmen *practiciren* vñ auch *propagiren* helfen mögen) dz / sage Jch *JGNIS* das *FEVVER*, billich sey vnd genennet werde / *culter anatomicus*, das zerlege Messer / damit der Naturkündiger / *methodo* ἀναλυτικῇ, *h. e. resolutoria, non verbali & imaginatoria dumtaxat, verùm quoq́ vera & reali*, damit der Naturkündiger / wird gesaget / die Natürlichen dinge / verstehe / *Vegetabilia, Animalia, Mineralia, Metalla, Gemmas, Lapides, cæterasq́ res Materiales omnes, naturaliter compositas*, als / Gewechse / Thie-

Physicastri seind eigentlich solche / nit Physici Orthodoxi.

re /

re/Ertze/vnd Ertzische sachen/*Metalla*, Edle vnd andere Gesteine/vnd sonsten auch alle andere Materialische Natürlich-zusammen gesetzte dinge/nach künstlicher ordnung/*ad oculum, & ad sensus reliquos*, dem augēschein/vnd auch anderer Sinnen Empfindligkeit vñ begreiffligkeit nach/zerlege in jhre absondere Natürliche Wesentliche theile/wo von Sie/in Erster Ihrer Erschaffung von Gott zusammen gesetzt/vnd hernach auch forth vnd forth/Natürlich fortgepflantzet sein; Vnd *ALSO*/recht Philosophisch erkennen lerne/derselbē Natürliche Anfänge/Theile/Wesen vnd Eigenschafften; Ja die *NATVR* selbst/vnd nicht nur wehne/vff im *LIECHT* der *NATVR* vnerfahrner/allein Griechischer vñ Lateinischer sprachen kündiger/*subtiler* vorgebener Worte Schwätzer/falsche einbildungen. *NATVRA per JGNEM* ὀρθοτομεῖν, *hoc est rectè partiri & percontari nos Pay-*

Verstehe/Naturgemeß Alchymisch.

IGNIS citra anatomiam, aut methodum resolutoriā, claudicat doctrina Physica: Ohne anwendung vñ anatomey der Fewerkunst/hincket die erkentnis vñ Lehr von Natürlichē dingē.

sico -- Chymicè docet Nâturalia, die *NATVR* lehret vns Naturgemeß--Alchymisch/ durchs *FEVVER*/ recht zertheilen/vnd erforschen Natürliche dinge! Mit den *Syllogismis Dialecticis & Verbalibus*, das ist/ Dialectischen nurwörtlichen Schlußreden/ bloß vnd für sich alleine/ist gauckeley vnd Kinderwerck / die Warheit mancherley Natürlicher / hoher vnd tieff verborgenen Geheimnissen dardurch zu *indagiren*, wo fern sie nit gegründet (vnd damit gleich als *animiret* oder geseliget) sein/ auff *Syllogismũ Vulcanicum, sivè IGNIS, realem, verè ac, hoc in casu, unicè Demonstrativum, qui Phisico--Chymice formatur, Sophistarumq; ac logo--Dædalorum dumtaxat non timet ERGO! IGNIS, certè, est, qui etiam Physico--Chymicè, & suo modò, judicat OMNIA*: Vff dem warhafftigen würcklichẽ Schluß des *VULCANI* oder *FEVVERS* / so ein natürlich ding/ wie es in seiner natür-

Es ist die lautere truckene Warheit/ lieben Herrn Physicastri lassets euch nur nicht verdriessen.

FEVVER PHILOSOPHIA bestehet: Dieweil vergebenen Vnphilosophischen imaginationibus oder einbildungen / vnd blosser zierlicher Worte PHILOSOPHIAE sie weit vorgehet.

lichen *Compositionan* sich selbst ist/ wesentlich vnd warhafftig vor Augen stellet; welcher Schluß Naturgemeß-Chymisch gemacht wird/ vnd vor der Sophisten / vnd nur allein zierlicher blosser Worte formierer widerplauderungs *Ergò*, im geringsten sich nicht entsetzet noch fürchtet! Das *FEVVER* ist je das jenige/ so *ALLES*, auch Naturgemeß-Chymisch vñ vff seine weise/ richtet: Sonderlich itzo in diesem vnserm fewrigen *Seculo* sol vnd muß es also sein/ *Judicium Mundi instans per Ignem typicè ac hieroglyphi*κῶς, das letzte Gericht dieser Welt/ so je für der Thür ist/ fürbildungs vnnd andeutung; weise / klärer auch dardurch anzukündigen. Gott der wunderbahre / lehret vns seine Weißheit vnd hohe Geheimnisse je auch wunderbarlich! *FEVVERS* kunst / allerley künstlich vbung vñ viel erfahrung geben vns die Wissenschafften vnnd Warheiten von natürlichen dingen:

IGNIS iudicat omnia.

DIALECTICA kan solches nicht thun; Sondern nur alleine die allbereine erfundenen vnd vor-Handen habenden Wissenschafften vnd Warheiten / *in quovis scibili*, weis sie *methodicè* richtig vnd klerlich / mit grossem Nutz / zu *proponiren* vnd zu tractiren.

Damit aber dieweil auch / nach dem Spruch *MARIÆ* Prophetissæ, *totum Regimen est in temperie IGNIS*, das gantze Regiment der Kunst / auff meßigkeit des *FEVVERS* beruhet / solches wie gesaget / füglich geschehe / sollen vñ müssen darzu dienliche *ÖFEN* angewendet vnd gebrauchet werden. *IGNIS debitus, certè, administrari non potest, nisi in* Furno *ad hoc apto, dicitur etiam in libro* Saturni: Bequemes *FEVVER* kan / gewißlich / nicht gegeben werden / dann nur allein in seinem darzu bequemen Ofen / sagt auch das Buch Saturni.

Hierbey ist gedenckwirdig zuerin-

nern/wie eins theils der Alten Naturkündigere vnd Ertzte vier *Qualitates externas & superficiales* (*à Philosophis profundioribus* Relollaceas *dictas*) *rerum naturalium observiret*, dieselben auch nach vier vnterschiedlichen *gradibus*, in nachfolgenden Verser/ einvorleibet vnd erkleret haben; da sie also sagen:

PRIMVS dicatur, quo in sensus non dominatur;
Sensibus aquato gaudet NATVRA SECVNDO;
TERTIVS excedit, sed cum tolerantia lædit;
Destructor sensus nescit procedere QVARTVS.

Ob aber entweder *sagaciores profundioresq; Naturæ Secretorum indagatores*, Verstehe/ die Vielerfahrne/ fleissigen/ Arbeitsamen Alchymischen Naturkündigere oder Fewerkünstnere/ den gemeinen Sinnreichen *Phisicis* oder *Medicis*, oder aber diese *Phisici*

Ich rede allhier nit von Idiotischen Sudlern vnd vermeinten Goldmachern.

vnd *Medici*, gesagten *Physicis Chymi-*
cis, zur *Observation* jhrer beyderseits
vierer *graduum*, *vel Caloris*, *vel Qua-*
litatum, dieselben fleissig zu *observi-*
ren, erstmals vrsach vnd anlaß gege-
ben darůber wil ich itzo mit niemandt
zancken; Man sey zu frieden/ vnd
dancke GOTT vor beyderseits/ diß-
fals wolgemeinten fleiß/vnd nůtzliche
observationes.

Vielheit vnd man-nichfeltig-keit der O-FEN/ in Chymi-scherkunst

So wil ich auch (auff diß mahl)
nicht handeln von allen vnd jeden *JG-*
NIS, des *FEVVERS*, *gradibus*, Ma-
nieren vnd Arten/ so in allen vnd je-
den allerhanden Chymischen Arbeit-
ten allerley vnd jederer Materialien
gebrauchet můssen werden; vnd dero-
wegen auch nicht von allen vnd jeden
Chymischer Kunst ÖFEN, da Ich
doch solcher weit vber hundert vn-
schiedliche wůste vorzustellen; Son-
dern nur alleine von einem solchen/
(wo nach von vielen/ nun lange zeit
hero/ auff vielerley weise ist gekůnst-

Ja lieber Leser laß dich dieses vnmůg-lich zu sein nicht be-důnckē/es ist je nicht anders.

delt worđẽ/von sehr wenigẽ aber recht troffen; wie ich dann sehr viel vñ mancherley jtzo angedeuteter vnbequemen Arten oder Manieren / hin vnd wieder / in vielen *Laboratoriis*, bey vielen *Laboranten* gesehen) von *EINEM* solchen / sage ich / welcher so wol zu *Extractionibus, Digestinionibus, Depurationibus, Putrefactionibus, Solutionibus, Destillationibus, Coagulationibus & Fixationibus*, vieler vnterschiedlicher Materialien vnd dingen; Als in der *ANDERN OPERATION* oder *NACH-ARBEIT* d' naturgemeß-künstlichen zubereitung des Philosophischẽ *UNIVERSAL--STEINS, ex AZOTH Philosophorum* saleo primateriali, & *propterea CATHOLICO, Sapientum*, aus *SALZIGEM primaterialischen* / vnd deswegen allgemeinem *AZOTH*, oder *MERCVRIALISCHEN VVASSER* der Weisen / (deme Ich/vnd ein jeder anderer trewer *Medicus*, sintemal *LAPIS Philosophorum* die höchste

Was für ein OFEN als hie beschrieben werde.

Warumb ein Medicus LAPIDEM Philosophorum.

MEDI-

billich/ suche. So hat er sich auch vor vielen andern/ dessentreflich zugetröstẽ/ das Gott einem jedẽ/ in seinem Beruff/ wolle segnen. Ein Medicus suchet ihn/ derogestalt/ jenit/ Silber oder Goldmachens halben.

MEDICIN beydes Menschlicher vnd auch großweltlicher Cörperc ist/nicht fürnemlich zum Goldt oder Silbermachen/sondern Beruffs vnd Ampts halben/Gott zu Ehren/meinem vnd seinem hülffbedürfftigen krancken Nechsten zu Medicinalischen guten/ Mir vnd Jhme selbsten/zu Notturfftigem Ehrlichen vnterhalt/in diesem Jam̃erthal/ Naturgemeß--künstlich billich fleissig nachsuche vnd nachsuchet) sehr nützlich vnd gantz bequemb kan angewendet vnd gebrauchet werden.

Das jenige tänerne tocken oder PuppenÖfelein/deren eins man beim Töpffer für einen Pfenning kaufft/ mit welchen ein Arg-- Chymischer *Ardelio* lange auffgezogen/ vnd vielleicht noch heutiges tages/ hin vnd wider auffzeugt/ thut solches fürwar nicht.

MAGNESIAE Erst anfengliche

In der *ERSTEN* oder *VOHR--ARBEIT*, (davon die *Philosophi* fast

gar nichts / oder doch je sehr sehr wenig / in jhren Schrifften / klar vnd deutlich auffgezeichnet hinder sich verlassen) darinnen *SIE* Jhre *MAGNESIAM VNIVERSALEM* stracks anfenglich (gleich es sich gebühret vnd von nöten / wie den wahren vnd *super MAGNESIA in LABORATORIO chymico* Naturgemeß--wolgeubten *Philosophis* wol wissende) also tractiren / das *SIE* (nach *GOTTES* Willen vnd Segen) dieselbe / durch einfeltiger Chymischer Handgrieffe Kunst-hülffe / von Jhren *corporeis coagulationum vinculis* oder leiblichen härttungs--banden / Naturgemeß--künstlich / auff Jhre weise / dermassen Zerbrechen / Enthärtten / Entlösen / Zerstören vnd *Resolviren*, das aus *JHR*, *per SE*, vor vnd an sich selbst / ohne einigen einiges Menschen Menschlichen zusatz frembder / es sey sawerer / süsser / scharffer / starcker Wassere oder Pulvere / auch sonsten aller andere

tractation oder handthierung im FEVVER, vnd philosophische resolution.

Dergestalt kan man die ARTIS Principia recht zu sehen bekommen / vnd wol kennen lernen.

ENTHÄRTVNG vnd ENTGRÖBVNG.

rer *Materialium* oder DINGE, sie haben Namen wie sie wollen/ können oder mögen / vermittelst Chymischer subtiler Kunst/ grosses fleisses/ unverdrossener mühe / ungespärter kosten/ und mit sanfftmütiger Gedult/ in dar zu gehörender gebührender zeit (in wenig Wochen) mit zurück bleibung allerhanden vñ mancherley unterschiedlicher *superfluitatum, facum* und unreinigkeiten/ *ALSO* daraus wunderbarlich eröffnen/ herfüro bringen/ künstlich abscheiden vñ *derivieren* ihrer *MAGNESIÆ* selbst eigenen *homogenischen* / klaren/ schmackhafften *LIQVOREM* oder *SAFT*, *imò* aquam *MERCVRIALEM*, sale *SAPIENTIÆ NATVRÆ vè* sulphure; *non inflammabili, animatam, ja MERCVRIALISCHES*, mit dem Saltz der *VVEISHEIT* oder Schwefel der *NATVR*, so nit brennet gesegligtes *VVASSER*, als nemlich/ Ihren *ALLER--ERSTEN* allei-

ALLES, Was aus Ime nicht herfürgequollen / das soll noch darff in In auch nit eingehen.

Hic STVDE!

Ignoscat; quæso, Hippocrates, quod digito de labello remoto; amoris erga proximum stimulo agitatus, silentii ferè transsilierim fines.

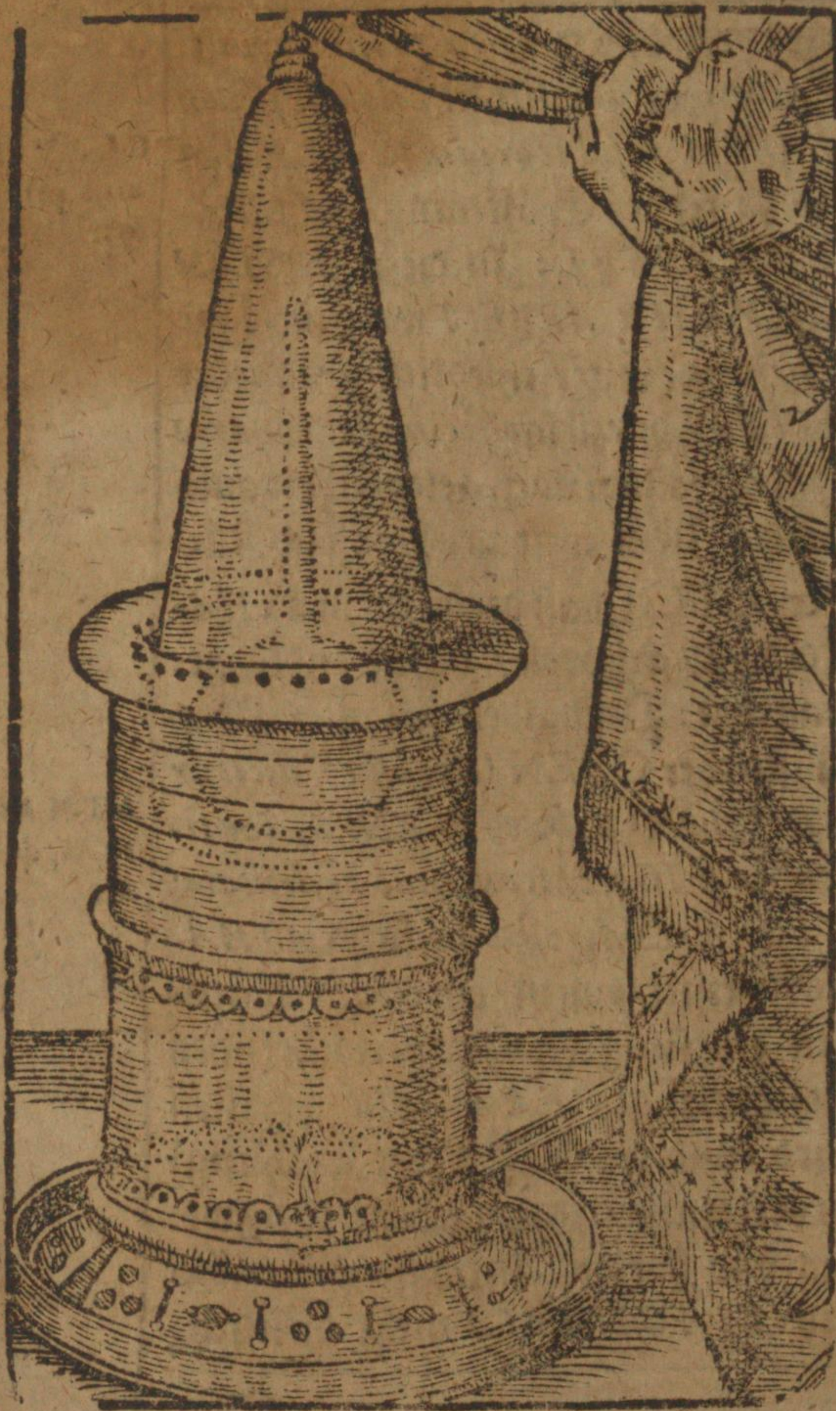
ne wah-

ne wahren vnd einigen *primaterialischen* vnvermeidliche *Philosophischen CLAVEM resolutoriam SALEAM* vnd zu ferner Eröffnung *SALTZSCHLVSSEL*; In dieser ERSTEN oder *VOHR ARBEIT* werden / sage Ich / solche vnterschiedliche *gradus* des *FEVVERS*, darzu in *officina carbonaria* Kohlen / ja wol nach gelegenheit auch Holtz / Item weit grössere vnd stärckere ÖFEN, dann dieser mein *ATHANOR* ist / gehören / nothwendig gebrauchet: Derhalben gesagter Mein künstlicher OFEN (*qui est & dicitur ATHANOR. h. e, FVRNVS, continens in se IGNEM continuò ardentem; & FORNAX digestionis*, so da *ATHANOR* heisset / das ist / ein *OFEN*, darinnen ein stetig vnd immerwehrendes gleichmessiges *FEVVER* gehalten wird / vnd ein *OFEN* der Kochung) zu den jenigen jtzt angedeutete schweren vnd harten Anfangs *Laboribus* bey *MAGNESIA* nicht dienlich;

CLAVIS artis prima.

ATHANOR, quid sit.

Son.



Sondern viel mehr nur (diß fals) zu denen darauff nachfolgenden (in ziem lich linder wärme/sintemahl die Natur also dann / wann ihr solche angeneme Natur--gemesse Kunst-hülffe geschicht/in ihren Arbeiten sich selbst gerne forttreibet/ ja williger denn willig ist / vnd sich gebührlich erzeiget) ferneren *MAGNESIÆ resolutionibus*, *separationibus* vnd subtileren *purificationibus* oder abscheidungs--Reinigungen/biß vollends hin zu gantz vollkommener wahren/von Spiritu, Anima & Corpore, Geiste / Seele vnd Leibe/ oder Mercurio, Sulphure vnd Sale, *tamquam PRINCIPIIS naturalibus Philosophorum* pri-materialibus tribus, drey-Einig bestehenden *AZOTISCHEN solution* vnd *depuration*; Förder dann / vnnd *principaliter*, in der *ANDERN* oder *NACH-ARBEIT*, neben vnd bey dem jtzt erzeltem *primaterial*ischẽ/ Catholischẽ/Salischen *AZOTH ACETO* de acerrimo

Natura enim Naturam continet Natura Naturam separat, & Natura obvians Naturæ suæ lætatur, & in alienas transmutatur Naturas.

Vlterior MAGNESIAE præparatio Philosophorũ.

PRINCIPIA Artis, quæ NATVRAE.

AZOTH, ACETVM acerrimum Sapientum.

Sapientum: Darzu dann gleichmessige vnd stetswehrende bequeme linde wärme / lange erfordert wird / welche man in diesem offterwehnten meinem Philosophischen *OFEN*, als in *ATHANORE*, gar wol vnd richtig geben vnd haben kan. Von dieser Eigenschafft des Philosophischen *ATHANORIS* redet Raymundus Lullius also: *Furnus nòster, inquit, ATHANOR vocatur, cujus interpretatio est* immortalis ignis, *quia præbet ignem semper æqualiter in eodem gradu perdurantem à principio usq; ad finem LAPIDIS nostri*, Vivificantem & maturantem.

In Testamento novissimo, Cap. 4.

De hoc ac tali IGNE; vide etiam CONSILIVM meum de IGNE &c. cujus infra fit mentio.

Dieses wil ich meinem Hülffbedürfftigẽ francken Nechsten zu gutem dannoch allhier mit anmelden / was der berühmbte alte *Medicus Practicus* Valescus *de* Tranta in seiner Medicinalischen Practica, mit nachfolgenden Worten schreibet: *Et sine dubio, inquit LAPIS Philosophorum, inter*

Lib. 5. Cap. 20. pag. 253. facie secunda, cura Stranguriæ

proprieta-

proprietates optimas, & operationes quas perficit in corpore humano, habet proprietatem frangendi LAPIDEM in Renibus & vesica, & mundificandi utrumq;, ut dicit Beriensis, das ist/ vnd/ ohne zweiffel/ spricht Er/ hat der *STEIN* der *Philosophen*, vnter seinen besten Eigenschafften vnd Würckungen / die Er im Menschlichen Leibe verichtet/ die Eigenschafft vnd Wirckung den *STEIN* in Nieren vnnd der Blasen zu zerbrechen / vnd beyde abzureinigen/ wie Beriensis davon redet. So weit Valescus. Derowegen *Calculosi*, so mit *tartaro*, Sande/ Grieß vnd reissenden *STEIN*, in Lenden / Nieren vnd Blasen vbel vexiret vnd vberaus hefftig geplaget werden; ja auch Zipperleins Leute/ als Podagrici, Chiragrici, *&c.* (sintemahl *Calculus, Podagra, Chiragra, &c.* beyderley aus einerley *materia*, als/ nemlich / aus *Tartaro* oder Tartarischem Schleun / *locis duntaxat differenti-*

Salutaris MEDICINA in morbis tartareis.

bus, gezeuget werden) oben erwehntes Mercurialischen mit Sulphure *NATVRÆ* an mitten vnd / aus / in Meinen *publicirten* Schrifften / vnd sonsten hin vnd wider (*GOTT* lob) Philosophisch gnugsam erwiesener *MAGNESIA Sapientum* catholica, *LAPIDIS nimirum Philosophorum VNIVERSALIS debito ac unico SVBJECTO preparirten* Philosophischen *VVASSERS*, des Quelbrünleins des *STEINS* der Weisen / als eines sonderbaren kräfftigen Salischẽ Medicinalischen *SCHLVSSELS*, auch den *Tartarum in Microcosmo*, oder Menschen / dardurch zu *resolviren* vnd *expelliren*, auffzulösen vnd auszutreiben / (nechst *GOTTES* Segẽ) sich billich sehr zuerfrewen haben / weil Sie nunmehr (*GOTT* lob) denselben / nach gelegenheit / vnd auff den eussersten nothfall / haben / vnnd als eine heilsame Artzney *methodicè*, zuvor-

In Confessione vom Hylealischẽ CHAOS: Item, in MAGNESIA Philosophorũ Catholica.

NOTA.

stehen

stehen vorbereitlich vnd vmbstendlich/ gebrauchen können.

Dieses *MERCVRIALISCHE* geseligte *VVASSER* ist eben auch das jenige davon der Author der Philosophischen Schrifft/ Apocalypsis *SPIRITVS secreti (Mundi videlicet)* Offenbarung des Geheimen *GEISTES* der Welt / genant / also redet; *In secunda* ESSENTIA, *dicens, SPIRITVS hic* Mundi Secretus *corporaliser apparet in corpore AQVEO visui, aliquantulum speciosior primo, corruptiones continente, sed virtutum copiosius operans veritati propinquior, & in omni opere efficacior, in quo generaliter omnibus ægritudinibus tam calidis quàm frigidis (eò quòd est occultæ NATVRÆ) subvenit; maximè valet patientibus venenum in Spiritualibus; nam venenum declinat à corde; contenta in pulmone dissolvit sinè violentia, & ipsum ulceratum (non obstante commotione) consolidat; san-*

APOCALYPSIS.

Spiritus Mundi Secreti.

Optimè contentus est MEDICVS, si LAPIDIS Philosophorũ Aqua primordiali hac morbos hosce, & alia magna mala, feliciús sanet, quam per Medicamenta vulgata; etiam si interim nihil sibi imaginetur de TINCTVRA AVRI transmutatoria inde acquirenda.

guinem mundificat; & mundificat corrupta contenta in Spiritualibus; & ea mundata præservat à corruptione. Potata ter in die, à quocunq; languente, fit spes bona &c. Zu Deutsch also lautende: In dem ander *VVESEN*/ sagt Er / erscheinet dieser geheimbde *GEIST* der Welt leiblich/ vnd vor Augen in einem *VVASSERIGEM* Leibe / etwas ziemlich schöner dann in dem Ersten / so zwar noch zerstörigkeitē bey sich hat/jedoch seine krafft völliger erzeigende / der Warheit naher / vnnd in allem Wercke thätiger/ in welchem Er in gemein in allen Kranckheiten/sowol hitzigen als kalten (darumb das er verborgener *NATVR* ist) zu hülffe kömpt: Fürnemlich ist Es gut denen krancken/ so in den Geistern vnnd Geistlichen theilen durch Gifft angestecket sein; dann Er treibet solch Gifft vom Hertzen: Die vnreinigkeiten der Lungen

Als/in peste, vñ andern dergleichen infectionibus.

zerlöset Er ohne hefftigkeit / vnd die anbrüchtige faulende Lunge heilet es/ daran doch derselbigen stetige bewegung nichts hindert; Er reiniget das Geblüte/ so wol auch was in Geistlichen theilen des Leibes böses verhanden ist treibet er aus / vnd verwahret dieselben vor zerstörligkeit. Dreymal in tage/ von jedern Patienten/ getruncken/ machts gute Hoffnung/ etc.

Wofür dann mit erzehlten Kranckheiten behafftete Patienten / *GOTT* dem allerhöchsten *MEDICO* zuvor aus Ehr/ Lob / Preiß vnd Danck zu sagen; nechst diesem aber seinem *subdelegirten* Artzt / der solche *Medicin Philosophisch præpariret* vnd günstiglich *communiciret*, jeder zeit danckbarkeit zubeweisen pflichtig vnnd schüldig sein.

Alles nechst GOTTES Willen vnd Segen. Sonsten muß einem Natur / vnnd Creatur/ zuwider sein.

Woher / möchte einer fragen/ weis man jtzt gesagtes letzte von *præparation* des *STEINS* der Weisen / das

OBIECTIO. Gegenwurff.

derselbe in diesem *ATHANORE* könne eingerichtet/vnd alda bequemb tracciret werden? Hastu dann den *VNIVERSAL-STEIN* der Philosophē/aus dem reinesten allerschärffsten Salischen od' *acet-acerrimi*schem *AZOTH* in angedeutetem *OFEN* jemahls ausgemacht oder zubereitet? Antwort: Ob schon den *VNIVERSAL-STEIN* d' Weisen ich darinnen niemals gantz vnd gar verfertiget/oder/biß zu seiner *plusquamperfection*, allerdings ausgemacht habe/so weis Ich doch solches dannoch vnd gleichwol vnfeilbar wahr sein/dahero/dieweil in diesem Meinen künstlichen *OFEN, IGNIS gradus* mit geben/nehmen oder halten der Wärme ebener massen regieret werden können/gleich wie die *Philosophi* von Ihrem *ATHANORE* schreiben/das in demselben geschehen solle/könne vnd müsse: Dann dieser meinige/in solchem Philosophischen *BRAVCH* vnd *NVTZ* dem

RESPONSO. Antwort.

Ihrigen

Ihrigen allerdings gleich ist. Aus welcher gnugsamen erheblichen vrsache / Ich diesen Meinen künstlichen *OFEN* (wie die *Philosophi* die Ihrigen) auch *ATHANOREM* billich nenne / vnd meinen gegenwertigen jenem Ihrigen gleich achte. Vnd hindert in diesem gar nichts / das mein *ATHANOR* (so viel seine eusserliche *formam* oder gestalt anlangt) allerdings mit einen oder mehren der alten *Philosophorum* vielleicht nicht vberein kömpt: sintemahl es allhier nicht zu thun ist / vmb die eussere form oder gestalt / sondern vielmehr vmb den rechten Philosophischen *BRAVCH* vnd *NVTZ* desselben.

Warumb dieser OFEN ATHANOR genennet werde.

Sind doch die Alten selbst dißfals vnd hierin alle miteinander nicht eins gewesen / wie solches deutlich zu befinden / bey Graff *BERNHARDO*, dem Chymischen *Philosopho*, fast am Ende des dritten Theils seines Büchleins / vom Hermetischen

Vnterschiedliche Gestalten des ATHANORIS bey den Alten.

STEIN/ da Er also sprich: Wir wahren aller dinge einig / in allen sachen / aber etliche so viel des *FEVVERS* Manier (Manier sagt Er) anlanget / wahren nicht einer meinung. Wiewol da mans *conferirete*, war es ein ding; Dann die *TVRBA* macht sie einig / in deme sie saget / daß das wirckende nicht entfliehe von dem nachfolgenden / (*vel, ne Phasianus volet ante insequentem, ut habet Exemplar* Grataroli : *sivè, ne fugiens prius avolet, quàm ipsum persequens, ut habet textus* Dornej) vnd das sich das *FEVVER* lest machen / in MANICHERLEY VVEISE / (in manicherley Weise / verstehe / des Ofens halben) wie es sein sol / vnnd ist doch im Grunde alles auff ein Werck gerichtet. Bißhero Bernhardus.

Demnach aber / als auch *LVCAS* der *Philosophus* erinnere / der *OFEN* vnd das *GEVES* / besser zuerlernen

sein/aus dem augẽschein des Wercks selbst / dann nur alleine aus der beschreibung; Als wil auch Ich dißfals vom Augenschein des *VVERCKES* selbst *(tanquam ab intuitiva notitia)* im Nahmen *GOTTES* anfangen. Der *OFEN* ist bey mir verfertiget bey der Hand: Man kan Ihn auch nach gelegenheit/mit seinen zugehörungen / wol zu sehen bekommen. *ECCE! SIEHE!*

Augenschein eins Wercks/ ist der aller beste Lehrmeister.

NOTA.

Antiquißimus Philosophus MATREAS, olim Græciam omnem, atq; Italiam totam, admiratione sui implevit, quando affirmabat, se domi nutrire Feram, quæ semetipsam devorando consiceret: Quæritur igitur hoc quid sit? Quemadmodum & quod de LATACE herba refertur, Persarum Reges olim Legatis suis eandem viatici loco suppeditasse, ut quocunq; locorum venissent, rerum copia abundarent? Itemq; Crumena *FORTVNATI quid fuerit?*

Id, ne pagina foret incompleta, typo ATHANORIS hîc præmittere visum fuit.

Hæc

Hæc ATHANORIS vel FORNACIS Philosophicæ Meæ præfatæ est Effiges, in qua JGNIS Physico-artificialiter fit accensio & continuatio! Dieses ist meines nunmehr offt wol ermelten *ATHANORIS*, oder Philosophischen *OFENS Contrafactura*, in welchem dz *FEVVER* Naturgemeß künstlich angezündet/ vnd wie bißhero zuverstehen geben/ regieret vnd gehalten wird!

Requisitæ IGNIS Philosophici, quo ad Caloris gradũ. in Operis Physico-Chymici summi Operatione secunda.

Das die *Philosophi* in iren Schrifften schren/ als *MORIENVS*: *Ejus JGNIS indesinenter ÆQVALITER ardeat: Jta scilicet, quod neq; invalescat, neq; debilis existat. Sic ergo ejus JGNIS BLANDVS & mitis, qui per suos dies ardendo ÆQVALIS perduret, aliter maximum sequetur damnum: & AVTOR* Consilij conjugij massæ *SOLIS & LVNÆ, mihi pag: 213. Temperamentum JGNIS debet esse ÆQVALE, donec* Interior *JGNIS (hoc est, scintillula NATVRÆ*

Quid quæso, est massa congũgij SOLIS & LVNAE Sophorũ ∴ nostri ∴

JGNEÆ ignea & invisibilis; ARCHÆVS) opus suum perficiat, ut inquit GRATIANVS, h.e. Sein *FEVVEr* sol öhne auffhören *GLEICH* brennen/ nemlich also / das es nicht zu noch abneme/ nicht zu starck noch zu schwach sey. Sey derhalbē sein *FEVVER* gleich als *SCHMEICHLENDE* vñ *SANFTE GELINDE* seine gantze zeit hindurch *GLEICHVVEHRENDE*; sonst möchte schaden dahero entstehen: Vnnd der *MEISTER* des Buchs genant Rathschlag von Ehelicher vereinigung des Stücks oder klumpen der *SONNEN* vnd *MONDEN*, in meinem *Exemplari* am 213. Blate: Die rechte masse des *FEVVERS* sol sein *GLEICH* / so lange biß das *JNNERE FEVVER* (das ist / das vnsichtbare fewrige Füncklein der *FEVVRIGEN NATVR*; der *ARCHÆVS*) sein Werck vorrichtet habe / wie auch *GRATIANVS* lehret. Welchen angezogenen Ort der Philoso-

Eigenschafften des Philosophischen FEVVERS, so viel den gradum der Wärme/ in der ANDERE N oder NACHARBEIT des Natur gemeß Chymischen aller höchsten VVERCKES belangende.

phische

phische Beschreiber des Buchs / genant *CLANGOR BVCCINÆ* oder Trommeten klanck / gar artig außlegt in dem er also spricht: *Requiritur quod calor extrinsecus, id est, IGNIS Artificialis & Materialis sit calidus TEMPERATE, ita quod non excedat calorem intrinsecum: scilicet ut calor intrinsecus retineat secum suum humidum, quod naturaliter secum trahit: quia, si calor exterior excedit, tunc humidum unctuosum subtiliterreo mixtum, à forti IGNE evolat, nec in corpore perseverat. Oportet igitur, quod quicquid est superfluum, grossum & nocuũ, per virtutem & decoctionem LENTAM paulatim purgetur, separetur, subtilietur. Hæc ille.*

Calor temperatus qualis.

Item, TVRBA: cavete IGNIS extensionem; sit igitur LEVIS. Item, ARNOLDVS, in Epistola ad Regem Neapliotanum: Nota quod IGNIS debet esse in principio Operis LENTVS; secundò, MEDIOCRIS;

tertiò,

tertiò FORTIS: Videlicet, paulativè augmentando ipsum IGNEM, donec dictus LAPIS albus *fiat, & ultimò* rubeus, *h. e,* Es erfordert / sagt Er / die Notturfft / das die Eusserliche Wärme / das ist / das künstliche vnd Materialische *FEVVER* / sey *MESSIG* warm / also / das sie nicht vbertreffe die innere Wärme / nemlich / das die innere Wärme / bey sich behalte ihre feuchte welche sie natürlich nach oder mit sich zeucht: Dann wo die eussere Wärme zu starck wehre / so flüge die schmierige Feuchtigkeit mit subtiler Erdigkeit vermischet / wegē zu starcker Hitze darvon / vnd bleibe nit im Leichnamb. Muß derwegen das jenige / so vberflüssig / grob vñ schedlich ist / durch die krafft *GELINDER* Kochung immer mehlich vnd mehlich gereiniget / abgescheiden vnnd subtiliret werden. So weit dieser. Vnd *TVRBA Philosophorum,* die *SCHAR* der Weisen: Meidet all zu starcks *FEVVER;*

Mäßige Wärme.

Gelinde Kochung.

Gelinde Fewer.

Ihr

Ihr sollet es *GELINDE* machen. Auch *ARNOLDVS* / in seinem Sendebriefe an den Neapolitanischen König: mercket/daß das *FEVVER*/ im anfange des Wercks/sol *GELINDE* sein; nachfolgendes *MITELMESSIG*; Letzlich *STARCK*, nemlich gemachsamb vermehret werden/biß so lange der gemelte *STEIN* Weiß werde/ vnnd letzlich Roth. Item *BERNHARDVS Comes*: *FACITE JGNEM vaporosum, digerentem, seu concoquentem, continuum, nō tamen violentum aut bullientem, subtilem, clausum, clarum, circumdatū, aëreum, non comburentem, alterantē penetrantem & unicum seu juniormem: & per DEUM* verum, *hic dixi omnem modum JGNIS. Hæc Comes. h. c. BERNHARDAS* der Graff spricht: Machet *vaporisch FEVVER*, sittig *digerirend* / stettig / nicht zugewaltig oder siedend / sondern gantz subtil gedempfft vñ beschlossen/durch-

Gelinde: mittelmessig: starck FEVVER.

Modus IGNIS Bernhardi Comitis.

NB. Nam, ut inquit Philosophus. si Calor Ignis Philosophici nostri externi, materiam violentius tractaret, ad operationem urgebit nimiam, ut vas in mille partes dissiliat, non sine periculo Corporis & Vitæ Operantis:

scheinendt / klar / vmbringend / lufftig / die Materiam nicht verbrennende / durchdringend vnd gleichwehrend / vnd bey dem wahren *GOTT* / Ich / Spricht Er / habe gesagt alle *VVEISSE* des *FEVVERS* / wie es zugehen sol. Bißhero *BERNHARDVS.*

Also auch andere mehr / wann *SIE* reden *de JGNE SVAVI & BLANDISSIMO sivè SILENTE*; *ut est in* ægnimatibus Sapientum, & visione *ARISLEI*: *Et*, Sicut graditur mater pia super ventrẽ filij sui, *quemadmodum legitur apud SENIOREM Philosophum, &, de calore FEBRILI, ut est in Soliloquio Philosophico; Vel* in statu febris, *ut iterum est apud SENIOREM prædictum; Etiam HOMINIS SANI, Et quidam etiam, ut est in* libro *PHOENICIS, ubi dicitur, JGNIS sit ad similitudinem caloris naturalis*, cibum in stomacho hominis digerentis, *nec non* Gallinæ Ovis incubantis, (vom Brůthfe-

IGNIS suavis, Blandissimus sivè silens.

Color Febrilis.

Hominis Sani.

Stomachi digerentis.

Gallinæ Ovis incubantis.

SOLIS in Ariete.

er) *quem comparant Calori* SOLIS, *dum est in Ariete: qui debet esse* CONTINVVS *atq;* ÆQVALIS *sinè diminutione, sinè augmento, & nec ad horam cessare, h. e,* Von LIEBLICHEN vnd gleich als SCHMEICHLENDEN oder STILLEN FEVVER / wie in den Rätzlein der Weisen vnnd dem Wundergesichte ARISLEI, zubefinden; vnnd gleich wie eine fromme Mutter auff dem Bauch Ihres Kindes ginge / als bey dem *Philosopho* SENIORE zulesen; Vnd von FEBRISCHER Wärme / wie in den Geheimen einsamen reden der Philosophen zuersehen; Oder im Febrilischen zustande / wie wiederumb bey jetztgesagtem SENIORE gelehret wird; Auch von Wärme / gleich wie eines GESVNDEN MENSCHEN; Vnd zwar auch / wie im PHOENIX--BVCH stehet / da gesagt wird / das FEVVER sol sein / gleich wie die Natürliche Wärme / so die

Lieblich / Schmeichlend vnnd stille FEVVER

Gleichwie eine fromme Mutter auff dem Bauch jhres Kindes gehet.

Ferrische.

Gesundes Menschē.

Speise in des Menschen Magen / kochet vnd dawet; oder der *HENNEN* / die Brůthweise auff Eyern sitzet; welche Wärme des Brůthfewers / Sie der *SONNEN* Wärme / dieweil dieselbe im Himlischen *VVIEDER* ist / vergleichen; So *STETHVVEHREND* / vnd jmmergleich / ohne ab- oder zunehmen sein / auch keine Stunde ruhend vnterbleiben sölle. Welches alles in jhrem *ATHANORE* geschehen könne / solle vnd můsse.

Dawen des Magens. Brůthen der Hennen. SONNEN Wärme im Wieder. Stethwehrende vnd jm̃er gleiche Wärme.

Solches bißhero erzehltes alles / kan (sage Ich) eben auch bequemb angestellet vnd nützlich vollbracht werden / in gegenwertigem Meinem *ATHANORE* gleich sowol / als in dem geheimen *ATHANORE* anderer *Philosophorum*, Er sey dann gleich auch formieret gewesen / wie er gewollet: Dahero dann der Meinige je auch billich / den Jhrigen nach / *ATHANOR* genennet wird.

Man kan auch das Regiment

Ferner Philosophischer

Brauch vnd Nutz/ dieses ATHANORIS.

des *FEVVERS* / *per gradus*, vnterschiedlich darinnen halten / entweder *SCHVVACH, LAVLECH* oder *VVARM* / wie mans solcher gestalt begehret/vnd alle zeit *GLEICH* oder gleichmessig: Es sey nun auch auff erwehnte *gradus* angestellet/ wie es wolle. *Ignis SIC potest dari semper æqualis*, Man kan das *FEVVER ALSO* alle zeit gleichmessig geben.

Durch abwechßlung kan man das Philosophische *GLAS* darinnen haben / vnd künstlich halten/ (gleich wie sonsten *in furno Accediæ*, im faulen Heintzen/ geschicht) auch in *Balneo aquoso, sive Maris*; (*quod alias MARIÆ vocatur*) im wässerigen (oder/ wie es sonsten genant/ wird *MARIEN*) *BADE*; *in quo æquè potest haberi calor putredinalis, ac in fimo equino*, in welchem so wol eine solche feulende Wärme/ als im Roßmist / gehabt kan werden; *Jn Balneo itidem vaporoso humido, h. e, Roris*, im feuchten Dünst-

Balneum Aquosum, sivè Maris vel MARIAE. Wässeriges Bad.

Balneũ vaporosum humidum, sivê roris feuchtes Dunstbad

bade/

bade/entweder *per se*, für sich alleine/ auff dem mit leinem Tüchlein vmbwunden Messingen Dreyfuß/ offen vnd bloß; oder aber eingeschlossen/ in der höltzenen Eychenen holen Kugel; *deniq*, *in Balneo vaporoso sicco*, im truckenen Dunstbade/ auch *in tripode*, auffm Dreyfuß; soll vnd muß es dan (wie vnterschiedliche *Artisten* auch jre eigene vnd vnterschiedliche Köpfe vnd Arthen zu *laboriren* haben) stehen in Aschen; in Saltz; in subtilen oder aber groben Sande; in Eisenfeihl; in Hammerschlagk; in geleschten oder vngeleschten Kalche; in Calcinirtem *Vitriolo*; in geflossenem vnnd hernacher *pulverisirtem Sale nitri*; oder aber auch in Mineralischen Sulphurischen *Balneo*, in dem Mineralischen Schwefelbade/ da das *GLAS* in geflossenem Schwefel/ vnd (an stadt der Kupfferen) in starcker zinnernen Capelle gehalten wird: So kans/ wie gesagt/ durch vmbwechslung/ in die-

Balneum vaporosum siccum. Trucken Dunstbad

Asche. Saltz. Sand; Eysenfeihl; Hammerschlag: Vngelescht Kalch; Calcinirter Vitriol. Pulverisirter Salpeter Mineralisch Schwefelbad.

sem Meinen Philosophischen *OFEN*/ alles gar wol sein. Ich habe auff eine zeit gesehen/das ein Artist etliche Silber Ertze künstlich zumaturiren oder zu zeitigen/ in einem tännern Gefeß/ in einer Capel voller geschmeltztes Bleyes stehen habende/ durch vnterschiedliche *gradus* des *FEVVERS*/vff etliche Wochen hielte; Er nante solches *BALNEVM METALLICVM,idq; SATVRNI*, das Metallische *SATVRNISCHE* oder *BLEY-BAD.SVMMA:* In diesem *OFEN* kan recht (nach Lehr *BERNHARDI* Comitis Trevisani) der *SCHLECHTESTE*, das ist/ die lindeste Wärme/ Hütter sein: Vnnd also dieser schleichende fewrige Fuchß Naturgemeß-- künstlich endlich auch noch erschleichen/ was er suchet vnd erschleichen sol.

Balneum Saturni.

Der Alchymistische schleichende fewrige Fuchs.

Auff das aber auch/ im *UNIVERSAL--VVERCKE* der *Philosophorum* das jenige geschehe/ darvon *HERMES*

vnd

vnd *MORIENVS* lehren / in deme sie sprechen : *Vas autem suæ fornaci inviolabiliter vel immobiliter firmiterque adhæreat : donec totum tempus fermentationis ETHEB compleatur, h. e,* Das *GEVESSE* sol in seinem OFEN vnverletzlich vñ vnvorrücklich beständig bleiben / biß so lange die gantze zeit der *fermentation* SOLIS vollbracht sey : Als hat mein *ATHANOR* einen klaren durchsichtigen Gläsernen Deckel durch welchen man von aussen hienein / die eingesetzte *Materiam*, in eingerichtetem Philosophischen *GLASE*/ eigentlich sehen vnd *judiciren* kan / wie dieselbe in der Arbeit / jedere vnd allezeit / sich erzeiget / ohne eröffnung des Ofens : Wardurch dann (dieweil sie vneröffnet beschawet kan werden) vngleichheit vnd verruckung des rechten *gradus* der Wärme / auch zerstörung des Werckes / (wo es / wegen eröffnung / erkaldete / oder aber / durch ausheben / vngebührlich bewe-

Gläserne Deckel.

ger würde) hochnützlich verhütet wird.

Gläsern Untertheil.

Gleichergestalt ist das unterheil dieses *ATHANORIS* darümb auch Gläsern / auff das man nicht alleine des Nachts / sondern auch zu jeder zeit / das *FEVVER* / von aussen / zu mit lust könne sehen brennen. Welches den Fewerkunst-liebenden sehr angenehm vnd gemüth beweglich ist: Sintemahl das *FEVVER* gehewr vnd stille / vnd dahero den *Philosophum* zu tieffsinniger *contemplation* (fürnemlich aber *inter silentia nocturna, & LVNA splendente*, bey Nächtlicher stille / vnd heiterem Mondenschein) seines vnterhanden habenden *Operis*, trefflich anreitzet. Hiervon weiß Niemandt / als nur allein der Künstliebende / vnd verstendige / so es in der That erfahren / zu vrtheilen.

NOTA BENE.

Allhier steckt ein sonderlich Geheimnus Natürlicher / vnd vber Natürlicher / guter MAGIAE.

Etwas besonders nützliches (ohne vorgebenen rhum / jedoch mit warheit / zu sagen) ist aus meiner *Inventi-*

Ich weis gewiß / dz dieses ein hochnützlicher vnd recht künstli-

on, an diesem Meinen *ATHANORE*, auch hierinnen / das man die *gradus* der Lawlichkeit vnd Wärme kan stercken oder schwechen / ohne einige verenderung (verstehe / vergrösserung oder verkleinerung) des Tochtes / vnd des Flämbleins oder *FEVVERS* vormehrung; dieweil mit einerley Flamme / alle vorzehlte *gradus* vnd Manieren der Wärme können gehalten vnd verrichtet werden; Ja auch mit einerley vnd gleichen Kosten: Nur alleine / das im mitlern theile dieses Ofens / durch die darzu bequeme Ringe / verhöhrung oder aber verniederung geschehe / wie der Augenschein selbst lehret. Vnnd ob schon einsmahls ein Hochgelarter Naseweiser tadler / vielleicht warheit--sparhafftig gnugsam / zu vormeinter meiner verkleinerung / sich verlautē liesse / er hette solch *Artificium* mit angedeuten Ringen / wol ehe vnd mehr gesehen; so sage ich dannoch itzo vnd alle zeit / so wol

cher Hand grieff ist / ob schon / du cavillator, Jhn noch so gering schätzen mögst.

Ringe.

als auch damals stracks *in continenti* jme *in faciem* geschahe/ mit Warheit/ das zu diesem *OFEN* es Mein Eigen *Inventum* sey/ ohne einiges andern vorhergegangene andeutung vnd anleitung; es mags denn sonsten nicht/ oder auch g habt haben/ wer da wolle.

Gläserne Sphaeri- sche Ampel oder Lampe.

Auch ist die zu Meinem *ATHANORE* gehörige Gläserne Sphærische *AMPEL* oder *LAMPE*, mit dem vnvorbrennlichen/ entweder güldenen/ oder aber von *Alumine plumoso*, von Federweiß/ *præparirten TOCHT*/ sehr bequemb vnd nützlich/ vor vielen andern/ in deme/ das Sie (nur in vergrösserung) also kan angestellet werden/ das nicht nur allein vff Ein/ zwey oder drey Tage/ vnd Nachte/ sondern auch (wohrnach Ich auch etliche Alte/ sonsten wolgevbte Artisten habe hören wünschen/ das nemblich man solches haben möchte; wie jenesmahl vnter andern/ auch den sonsten vielbelesenen/ in Chymischer

Wunsch vieler Ar- tisten/ kan itzo durch dieses meines recht Philoso- phische A- THANO- RIS LAM- PE reich- lich erfül- let werde.

Arbeit

Arbeit aber domahl noch wenig/ weis nicht wie jtzo/ geubten Mann zu Cöln am Reyn/ welcher aus mangel eines hochnützlichen solchen *Artificij*, oder künstlichen Handgrieffs/ von seinem vnterhanden habenden vermeintem *Philosophorum Lapide UNIVERSALI* vber sechs Stunden/ so wol bey Nacht als zu Tage nicht bleiben dörffte; Auch die Kolen/ so in so viel Stunden zuvorbrennen von nöten/ in gewissem Gewichte/ wie Ich selbsten von jhme gesehen/ abwoge/ vnd dazu noch in einem tänernen Schärblein/ gantzen Schwefel/ ohne fliessen zum Probzeichen des rechten *gradus*, auff der heintzen Röhre hielte. Jtzt dencke ein jeder selbst nach/ vnd schliesse/ wie Vnphilosophisch dieses sey/ auch wie beschwerlich vnd verdrießlich--mühsam solches sudlen vnd hudlen in die lenge sein müsse?) sondern auch/ sage Ich/ auff also viel Wochen; Ja Monatte/ vnd wol lenger (wo von nöten) Sie

Wann Er ein wolgevbter Chymicus/ wie er darfür angesehen vñ gerühmet sein wil/ gewesen/ so hette Er solches hudlens/ vnd sudlens/ auch wol durch einẽ rechten Chymischen-Heintzen OFEN/ leichtlich vberhabẽ sein können.

(die

(die *LAMPE*) ohne newes nachgiessen des *FEVVERS nutrimenti* oder nahrung (welches weder Talch/ *öli*, Wachs / Butter / oder dergleichen Fett ist) stetig vnd ohne vnterlaß vnauslesch lich in gleicher *flamma* vnnd *gradu* der Wärme brennet: Dabey man dann (wo es die höchste noth erfordert/ vnd nach gelegenheit der fürhabenden Arbeit) gar wol ausreisen oder andere Geschäffte / ohne versaumug seines Philosophischen *VVERCKES*/ oder aber ohne vntergebung desselbigen an andere Leute/ in geheimb vnd stille / abwesend so wol als gegenwerttig / mit stets vnd fortwehrender Wärme auch vorrichten kan. Vor eins. Zum Andern/ Das man von aussen an/ (dieweil das ober theil daran durchsichtig/ darümb das es Gläsern ist) sehen kan / wie weit sie außgebrennet/ vñ ohne verrückung oder ausleschung derselben wissen / wann von newen sie mit notturfftigen

Ich weis sonstẽ gar wol / das ein Philosophus sein werck nicht gerne lange verlesset / sondern sehr sehr vielmahls darzu zusehen pfleget / vnnd seines Hertzen frewde vnd innigliche lust daran hat.

nutri-

nutrimento, zu rechter zeit/ widerumb zuversorgen vnd anzustellen von nöthen. Zum Dritten/ Das Fewerflåmblein allezeit (wie mans erst-- anfenglich angestellet) vnverrückt vnnd fix ohne sinckung oder vernidrigung/ alleine an einem Orte/ bestendig bleibet; Dahero ein stetiger Grad des *FEVVERS* vnd Wärme gehabt kan werden: welches sonsten nit geschicht/ wann in vorzehrung des *nutrimenti* des *FEVVERS* die Tülle (wie an vielen anderen Lampen zu sehen) mit dem Töchtlein nachsincket/ vnd mehlich sich jmmer niederer giebet; Daraus dann vorenderung vnd vngelegenheit der Wyrme (dem vnterhanden habenden *VVERCKE* zu schanden) entstehet.

So ist das *TOCHT* (dieweil es entweder gülden/ oder aber *ex Alumine plumoso*, das ist/ von Federweiß/ artig formieret) auch vnverbrenlich: Mit *BINSEN*; Bawmwolle; ge- — Vnvorbrenlich TOCHT.

sponnener

sponnener vnd roher weisser Seyden/ (darauff sonsten etliche sehr viel halten) dieweil die balde verbrennen/ kan man in langwirigen Arbeiten/ nichts bestendiges vornehmen.

Zwar/ Ich habe das Lampen Fewer wol ehemals schon vor achzehen Jahren/ auch ohne Tocht/ vnd in zweyerley Lampē/ auff zweyerley weise/ also zu halten pflegen/ das entweder oben auff dem Röhrlein/ oder aber forne an der Lampen/ nur ein *guttula*, wie eine Perle gestanden/ vnd solches angezündet/ ein klein Flämlein davon brandte; habe aber darsieder diese itzige Manier mit Lampe vnd Tocht/ weit bequemer vnd tauglicher befunden/ darumb Ich auch billich bey solcher bleibe.

Wil man/ so kan die *LAMPE*, also vnd dermassen auch zubereitet vñ angestellet werden/ das durch zwey/ drey oder vier Röhren/ derselbigen 2. 3. oder 4. vnterschiedliche angezeigtes

OFENS gleichen zuerwärmen vnnd zuregieren sein: Vnnd hiergegen auch widerumb ein *OFEN*/ mit 2. 3. oder 4. Lampen/ wo von nöten/ zugleich starck vnd stercker regieret werden könne.

Diesen *ATHANOREM* kan der Künstner auch in seiner Wohnstuben auffm Tisch/ Banck/ etc. In der Schlaffkammer beym Bette / oder sonsten in anderm Zimmer vnd Gemach / ohne Rauch / widerwerttigen Dampff oder Stanck / gar wol geraumb vnd bequemb/ fein reinlich halten. So stehet er auch auff seinem Metallischen Boden / damit das Fewer (nechst *GOTTES* behütung) vmb so viel desto weniger schaden thun könne. Wo dieser ATHANOR zuhalten.

Es artet sich aber dieser Mein Philosophischer *ATHANOR*, deswegen vnd darumb/ dieweil Er reinlich zugebrauchen / eben nicht nur alleine für zarte vnd saubere Frawen vnnd

Jungfrawen/wie mancher Saturnischer Kopff jhme möcht einbilden/vnd davon *inepté phantasiren*: Oho/weit gefehlet! gleich als wenn nicht auch Manns Personen reinligkeit lieb hetten/derselbigen sich beflieſſen/allerley subtile artige sachen *præparando* verfertigten/vnd wo es jmmer sein kan (es sol auch Philosophisch also sein) Dampffs/Rauchs/Aschen Staub/vnd schädlicher *halituum* gerne entrathen oder gevbriget sein wolten? Ein wahrer Chymicus hat wol mehr vnd subtilere dinge zu *præpariren*, als etwan nur *aquas fortes, Regis, gradativum, &c.* vnd dergleichen (eins theils/vnd nach gelegenheit/Sophistische) dinge/darzu die hochgelobte *officina carbonaria* freylich dienen muß. Summa: Eine art ÖFEN neben der andern stehet/wol ist Phylosophisch/sollen vnd können auch beyderley/ *à filio DOCTRINÆ fideli in schola* Physico-Chymica, mit nichten getrennet

Officina carbonaria behelt dennoch wol jhren brauch/nutz/vnd billiches lob.

werden

werden. Darumb lasse deshalben der *Scopticus (ne prodat inscitiam suam)* hierüber nur sein vnzeitiges vnd Vnphilosophisches tadeln. Er lerne erst recht erkennē/was hinder diesem Meinem Philosophischem OFEN/ so nicht alleine nur daheime/sondern auch auf der Reise, sintemahl man jhn gar bequemb mit sich führen kan/ Nützlich zugebrauchen ist/ stecket; Er wird es dann verhöffentlich wol etwas näher geben. Domi fo- risq;.

Auff das aber dannoch auch nicht ein jeder (deme davon zu wissen nicht gebühret) stracks darüber lauffe vnd sehe was man solcher gestalt fürhabe; kan man ein hültzern Behaltung oder Gehäuse / so eben auff etliche kleine Lufftlöchlein habe / darzu machen / auch anbefestigen lassen/ vnd dasselbige zuschliessen. Ist vnvonnöthen/ das ein jedes kunst-- vnverstendiges Mensch(ja bißweilē wol Vnmensch) oder sonsten guter Leute Arbeiten tad-

lende Schmeißfliege/ die Chymischen Arbeiten des Kunstliebendē vnd rechte Naturgemeß--künstlich *laborirenden Philosophi*, Nasenweislich beschnuppere vnd hernach sein zoilisch Maulbeeren/ bey seines gleichē/ davon habe.

SIEHE!

Ein solcher ist mein Philosophischer *ATHANOR* oder künstliche Chymische *OFEN!* Darinnen (wie vorne auch gesaget) vñ durch deßelben *LAMPE*/ geschehen vnd vollbracht werden können vieler dinge künstliche vnd zur Artzney Nützlich--dienende

Extractio. *EXTRACTIONES*, zuverstehen/ der Gewürtze/ Saamen/ Kreutere/ Metallen etc. Jedes (wie es sich auch an sich selbst verstehet) durch sein jhme bequemes vnd zugehörendes *Menstruum extractivum*; Digestiones; *DEPVRATIONES* oder abreinigungen/ also/ das sie *in digestione* jhre Coporalische *fæces* oder leibliche vnreinig-

Digestio.
Depuratio.

keiten von sich lassen/ zu bodem schlagen/ vnd sich läuteren oder klären; *SEPARATIONES*, zuvernemen/ das *Menstruum vel extractionum, vel solutivum destillando*, durch *destillation*, entweder durch den Gläsern beschlagenen Retortē vff dem Dreyfuß/ od' aussm beschlagenem kölblein vbern Helm/ widerumb linde abzuscheiden; *PVTREFACTIONES; DISSOLVTIONES & SOLVTIONES*; als der Corallen/Perlen/Edlen, oder anderer Gesteine vnd Metallen/ Jedes auch vermittelst seinem jhme zugehörendem *Menstruo &c. DESTILLATIONES* der Wassere/ als Krafftwassere/ Schlagwassere; *Spirituum, vini &c. RECTIFICATIONES oleorum*, auch allerhanden *Materialien*, zuverstehen/ wann Sie (wie ein Jeder Kunst--verstendiger selbst leichtlich erachten kan / das es also sein sol) in erster Instantz/ durch Chymische *præparation*, aus jhren groben

Separatio.

Putrefactio.
Dissolutio.
Solutio.

Destillatio.

Rectificatio.

Grobe Arbeit erfordert gemeiniglich grosse OFEN / vnd starcke Kol, oder Holtzfewre; Subtile Arbeit subtile Ofen vnd linde FEVVEER.

Corpern schon allbereit eröffnet vnd abgescheiden sein; das man hernacher dieselben / in diesem Philosophischen behenden vnd subtilen Kunst-Ofen / durch die *Destillation*, fein mehlich / ohne Kolrauch vnd bösen Dampff / in seinem Zimmer / auch auffm Tische / mit Lust / oder zur nützlichen zeitvortreibung / *rectificire* vnd *subtilere*; *COAGVLATIONES*, der Säffte vnd Saltze aus Kräutern / vnd anderen dingen; Vnd dann *FIXATIONES* mancherley flüchtiger *Corporum Spirituum, Oleorum*.

Coagulatio.

Fixatio.

Von welchem / das dieser Mein *ATHANOR* (aus oberzehlter gnugsamer vrsach / als nemlich / seinem bißher erzehlten *BRAVCH* vnd *NVTZNGEN* nach) derselbe *OFEN* sey / auch wol vnd recht kan angezogē werden / der Philosophen Spruch: *Vnus FVRNVS*; *Vnum VAS*; *Vnus IGNIS*; Ein *OFEN*; Ein *GEFES*; Ein *FEVVER* zuvorstehen in der *AN-*

DERN

DERN OPERATION oder *NACHARBEIT* der Natnrgemeß künstlichen zubereitung des Philosophischen *UNIVERSAL-STEINS*, aus *AZOTH* der Weisen/bequemb vnd nützlich zugebrauchen: Sintemahl die Innere vnsichtbare Wärme der wirckenden krafft/ das geheime vnsichtbare *FEVVER* (Ja Füncklein des Catholischen *LIECHTS*) der *NATVR* in *AZOTH h. e*, *MERCVRIO Philosophorum purissimo* (so/ nechst *GOTTES* willen/ eigentlich der rechte Meister vnd Regent der Kunst *ALCHYMIÆ*. Ja/ sonsten auch/ *quasi Vicarius Dei, in naturalibus*, gleich als *GOTTES* Stadt oder Haußhalter in Natürlichen Sachen ist; *à cujus nutu proximè & secundum voluntatem Divinam, subministrante* Arte, *in Physico-Chymia OMNIA dependent*, aus welches willen vnd gefallen/ nechst *GOTTES* willen/ vermittelst der Kunst Dienst-hülffe in Naturgemeß--Alchymischer Kunst/ *AL-*

Das aller geheimste/ innere vnd sichtbare FEVVER der Natur/ ist Meister der Kunst Alchymiæ.

Die Natur wircket vnnd regieret; die Kunst vnnd der Künstner dient.

LES erstehehet vnd gehet. *NATVRA enim est, quæ solvit, separat, depurat, conjungit, coagulat, figit*: Dann die *NATVR* ist/ die da aufflöset/ scheidet/ reiniget/ zusammen füget/ härtet vñ beständig machet) Sintemal/ sage Ich/ das wesentliche *FEVVER* vnd *LIECHT* der *NATVR* vñ *AZOTH*, die nothwendige/ vnvormeideliche mithülffe des eusseren glüth- vnd flammen *FEVVERS*/ in gegenwertigem *ATHANORE*, linde/ schwach oder stercker/ stetig vnd ohne vnterlaß/ nach allem Wunsch vberkommen/ haben/ vnnd lang gebührlich behalten kan. *VVEITER*: *Est JGNIS intrinsecus NATVRALIS ac invisibilis, rebus naturalibus omnibus; & secundum hoc LAPIS* noster *suum habet in se quoq; Jgnem invisibilem & proprium; Sed quiescit, nisi calore debito Jgnis Exterioris, sive ELEMENTARIS, puta,* Carbonum; Olei; Butyri; Ceræ; Servi &c; *Sive ÆTHEREI,*

1. Ignis Naturalis qui & Divinus dictus, atq; essentialis.

2. Ignis Elementaris.

3. Ignis AEthereus,

videlicet, vel vini sublimati, *non phlegmatici, vel* Spiritus frumenti *ardentis, (qui nutriendo flammam, absumuntur, quare & ipsi additione sui similis conservandi) IGNE JNNATVRALI, sive instrumentali, dicto Occasionoto, puta in* Balneo; Cineribus; Arena; scoria ferri, *convenienter excitetur, & ad & in actum Operationis artificiosè stimuletur atq; promoveatur.* Gaudet enim NATURA, in Opere hoc Physico--artificiali, operari in calido. Das ist / Das *NATVRLICHE FEVVER* ist in allen Natürlichen dingen / ob schon vnsichtig; vnd also hat auch vnser Philosophischer *STEIN* / sein eigen vnsichtbar Fewer der Natur in sich: Es ist aber gleich als ruhende vnd stille / wo fern es durch bequeme Wärme des Eusseren / als nemlich / entweder des *ELEMENTISCHEN FEVVERS* / zuvorstehen der Kohlen; Öles; Butter;

4. Ignis Iunaturalis.

5. Est & Ignis contra Naturaram dictus, aquarum fortiū vulgi, &c.

1. FEVVER der NATVR: so auch das Göttliche vnd wesentliche Fewer genant wird.

2. Elementisch Fewer.

3. AEtherisch Fewer.

Wachs; Vnschlet; Oder des *ÆTHERISCHEN*, vernimb entweder des reinen vnwässerigen Brandtweins / oder aber destillirten vnd wol *rectificirten* reinbrennenden Geistes des Getreides (welche / in dem Sie die Flammen erhalten / verzehret werden vnd abnemen / derowegen Sie auch selbst / durch frischen zusatz ihres gleichen / erhalten müssen werden) wo ferne es / sage Ich / durch das eusserer *FEVVER* / in dem *VNNATVRLICHEN* oder Instrumental *FEVVER* / so auch (dieweil solches / der Gelegenheit nach entwed' also / oder also anders / angestellet wird) das *Occasionirte FEVVER* genennet wird / vernim / *in* Balneo; Asche? Sande; Hammerschlage; bequemb nicht auffbracht / oder zu vnnd in den Stand seiner wirckūg künstlich angereitzet vñ herfür gelocket werde. Dañ die *NATVR* frewet sich / in diesem *NATVR*- gemeß--künstlichen *VVER*.

4. Vnnatürlich Fewer / also genent / weil es vō Natur kein Fewer ist.

5. Es ist auch sonsten noch ein FEVVER / genant wider die Natur / als der gemeinen Scheidwasser vñ anderer dergleichen.

CKE zu wircken in der Wärme / so viel nicht nur alleine den *gradum*, sondern auch derselben *Essentz* od' Wesen betrifft: Wovon in Meinem *Consilio Philosophico*, das ist Philosophischen Gutachten / vnd Rathsamen bedencken / von vnd vber dem Geheimen / Eusseren / Sichtbaren Glüth vnd Flammen *FEVVER* der Vhralten *MAGORVM*, das ist / *VVEISSEN* / vnd anderer wahren Philosophorum / Philosophisch--weitleufftig vnd ausführlich gnugsam gehandelt worden.

CONSILIVM Philosophicum, vom Philosophischen eusserem FEVVER &c.

Jtzo wird man nun auch leicht verstehen können / wie es gemeinet / wann die Philosophi sagen / nicht *Balneum Maris*; nit die Asche; Sandt; Kolen; nicht der künstliche OFEN; nicht das Regiment des *FEVVERS* / thun es in dieser Kunst; sondern *JGNIS* fimi Equini & calcis vivæ, das Fewer des Roßmists vnnd lebendigen Kalchs thun es: Da sie eigent-

FEVVER des Roßmists vnd lebendigē Kalchs.

lich nicht die eusserlich--empfindeliche Wärme des Roßmists oder gemeinen Kalchs verstehen / sondern viel mehr *Calorem Mercurij, Sulphuris, & Salis AZOTHI catholici, (Rerumq; respectivè aliarum) Naturalē, invisibilem atq; internū, putredinalē, solventem, separantem, depurantem, conjungentem, alterantem, coagulantem & figentem, h. e,* Die Natürliche Wärme Mercurij / Schwefels vnd Saltzes des Catholischen oder Allgemeinen *AZOTHS*, (ja / auch sonsten nach gelegenheit / anderer *specificirten* Natürlichen dingen) nemlich / desselben vnsichtbare Innere feulende / aufflösende / scheidende / reinigende / zusammenfügende / verenderende / erhärttende / vnd bestendigmachende Krafft vnd Wärme der *NATVR* / Philosophisch gemeinet vnd verstanden haben wollen: Als nemlich / *quod AQVA AZOTHICA sivè MERCVRIVS Philosophorum* primaterialis, *qui &*

Ohne das behalten fimus equinus vnd Calx viva dannoch auch jhre jhnen gebührende stelle / vnd eusserlichē brauch in Alchimia. Vide Raymundum Lulli. Testamento novis; Cap. 4.

Mercurius vnd Sulphur werden dem Roßmist verglichen / wegen jhrer Feuchte vnd Wärme: Saltz / dem lebendigē Kalche / wegen der Schärffe vnd Etzigkeit.

propterea

propterea Catholicus *est (& in EO) Naturaliter sit JGNIS Philosophorum iuvisibilis & secretissimus, ab ijs maximè occultatus*; Das der Erstmaterialische / vnnd eben darumb Allgemeine *MERCVRIVS* oder das *AZOTISCHE VVASSER* der Weisen (vnd in *JHME*) Natürlich sey das Allergeheimbste der Weisen Fewer / dessen *præparation* oder zubereittung / als dieser Kunst *ANDERES GEHEIMNVS* von jhnen jederzeit zum höchsten verborgen gehalten.

Hiemit wil Ich diesen *Tractatum*, in *GOTTES* Namen / auff dißmahl beschliessen; der Kunst liebende neme also darmit vor lieb / erkenne solchen / jhme zu Nutz / verfertiget / vnd an tag gegebeu zu sein; So stelle auch der mißgünstige Neidthart sein vn Christliches *calumniren* darwider ein / vnd bitte *GOTT* / neben Mir / Christlich für Mich / das *ER* Mich ferner sein BESCHLVS.

lasse

lasse zum Guten *id, quod Artifici est suæ manus*, was einem Werckmann seine Hand ist; So möchten vielleicht mit der zeit / Jhme / so Er sich Christlich bekehret / vnd von GOTT darzu auserwelet ist / nach gelegenheit der Person / Zeit vnd Ortes / auff gewisse billiche Maß / ob schon nicht alles im offenen Druck dannoch entweder Mündtlich oder aber in Schrifften (wie es GOTT schicken möchte) nicht alleine in Naturgemesser *ALCHYMIA*, sondern auch in Christlicher *KABALA* vnd Göttlicher *MAGIA*, viel schöner vnd nützer Sachen mehr / vertrewlich widerfahrë könnë. Wo von in meinem AMPHITHEATRO SAPIENTIAE AETERNAE, *solius veræ*, CHRISTIANO-KABALISTICO, DIVINO-MAGICO, *nec non* PHYSICO-CHYMICO, (so Ich mit

GOTTES hülffe / in offenen Druck heraus zu geben / jtzo vnter Handen habe) geliebts GOTT / *in specie* sol *catalogisiret* werden.

NATVRGEMSES -- ALCHYMISCH vnd recht PHILOSOPHISCH hab Ichs gesagt;

Durch Beystandt RUACH HHOCHMAH--EL!

Hallelu--JAH! Hallelu--JAH! Hallelu--JAH!

Phy Diabolo!

HENRICVS KHVRATH LIPS: Theosophiæ amator fidelis, & MEDICINÆ utriusq; DOCTOR: Magdeburgi pro tempore habitans.

pag.25.pro Bestiam, *lege* Feram.



Was helffn Fackeln/ Liechte oder
Brilln/
Wañ die Leute nicht sehen wölle̅.

